

Text: „Wissenskultur“

A2/B1

1 Sucht die Antworten im Text „Wissenskultur“ und sprecht zu zweit. Eine Person liest die Fragen unter A, die zweite Person liest die Fragen unter B. Schreibt Stichpunkte und informiert euch dann gegenseitig.

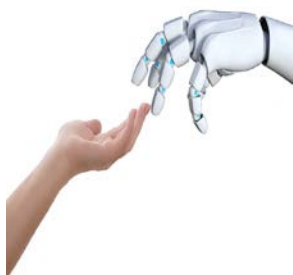
A	B
1 Wie heißen die Schulfächer der Zukunft? _____	1 Warum gibt es in Zukunft neue Schulfächer? _____
2 Welche Rolle werden Lehrer*innen in Zukunft spielen? _____	2 Wo können Schüler*innen in Zukunft Informationen suchen und finden? _____
3 Warum wird man in Zukunft in Schulen mehr spielen? _____	3 Was müssen Schüler*innen in Zukunft können? _____

2 Kennt ihr die Verben in dem Text? Wie heißt das Synonym?

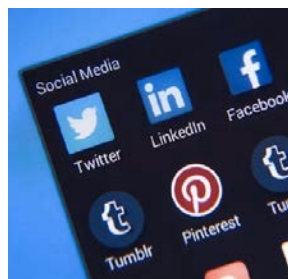
- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| A sich verändern | 1 weitergeben |
| B vermitteln | 2 sich beschäftigen mit + Dat |
| C begleiten | 3 differenzieren |
| D aussuchen | 4 nicht gleich bleiben |
| E sich befassen mit + Dat | 5 einen Weg mitgehen |
| F unterscheiden | 6 auswählen |

3.1 Im Text steht, dass es in Zukunft neue Schulfächer geben wird. Welches Fach passt zu welchem Bild?

Medienbildung - Ernährung - Webseiten erstellen - Robotik - Klimaschutz - Digitale Transformation



A _____



B _____



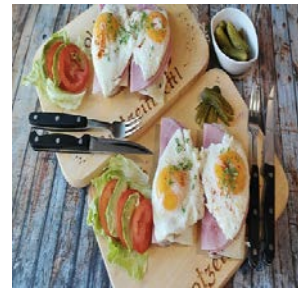
C _____



D _____



E _____



F _____

3.2 Was sollen Schüler*innen in den neuen Schulfächern lernen? Wählt drei Fächer aus. Überlegt euch mindestens drei Lerninhalte pro Fach.

Fach 1

Fach 2

Fach 3

3.3 Sprecht mit den anderen Kleingruppen. Wer hat ähnliche Lerninhalte? Bildet neue Gruppen, wenn ihr einer Meinung seid. Wählt ein Fach aus und stellt eure Lerninhalte im Plenum vor.

4 Schreibe einen Text von 100-150 Wörtern. Was sollten Schüler*innen deiner Meinung nach in Zukunft auf jeden Fall lernen? Warum bist du dieser Meinung?

Karikatur: „Schule der Zukunft“

A1-B1

1 Seht euch die Karikatur an.
 Was seht ihr?
 Findet ihr die Karikatur lustig?
 Warum (nicht)?



Text: „Super Mario Run in der Schule?“

A2/B1



1 Seht euch die ersten drei Abschnitte des Textes an.

A Was bedeutet Gamification?

- a) das ganze Leben ist ein Spiel
- b) spielen, wo und wann normalerweise nicht gespielt wird

B Was bedeutet Gamification im Unterricht?

- a) viel lernen
- b) schnell lernen
- c) spielerisch lernen
- d) gar nicht lernen

C Warum ist Gamification im Unterricht eine gute Idee?

- a) mehr Spaß
- b) mehr Konzentration
- c) mehr Motivation

2.1 Arbeitet zu zweit. Lest einen der Textabschnitte und findet eine passende Überschrift.

A

Es können Videospiele oder nicht digitale Spiele (wie zum Beispiel ein Quiz) benutzt werden. Dabei müssen die Kinder zusammenarbeiten, um ein Ziel zu erreichen oder sie stehen miteinander im Wettkampf.

Matheaufgaben könnten mit interaktiven Lerntafeln stattfinden und werden dabei mit körperlicher Bewegung kombiniert.

Im Geschichtsunterricht sitzen dann vielleicht Schülerinnen und Schüler mit einer VR-Brille. Sie lesen nicht mehr Bücher über das alte Ägypten, sondern sie erleben diese jahrtausendealte Welt in 3D und können dabei die Rolle von Kleopatra oder eines Steineschleppers

B

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg entwickelte für den Sportunterricht ein Konzept, bei dem ein Videospiele mit einem realen Spiel kombiniert wird. Dabei rennen die jungen Sportler*innen herum und müssen wie Super Mario im virtuellen Spiel *Super Mario Run* Hindernisse überwinden. Dabei müssen sie auch auf Töne reagieren und nachahmen, was Super Mario bei diesen Geräuschen tun würde. Du siehst: Im Unterricht muss man die reale Welt von der virtuellen Welt nicht trennen.

Simone Kühn erforscht am Berliner Max-Planck-Institut, wie sich das Gehirn beim Videospielen verändert. Manche Hirnregionen werden dabei größer. Videospiele können also gut für

2.2 Lest euren Textabschnitt noch einmal. Gibt es neue Wörter für euch? Wählt euch circa fünf wichtige Wörter aus. Spielt mit den Wörtern Galgenmännchen.



2.3 Erklärt euch die Textabschnitte gegenseitig.

2.4 Lest die Sätze. Welcher Satz passt zu welchem Textabschnitt aus Aufgabe 2.1? Kreuzt an und vergleicht zu zweit.

- | | A | B |
|--|--------------------------|--------------------------|
| A Die Realität der Vergangenheit kommt mithilfe von Technologie ins Klassenzimmer. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Kinder müssen im Team oder gegeneinander spielen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C Realität und Spiel können im Unterricht verschmelzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D Ein Teil von unserem Gehirn kann wachsen, wenn wir Spiele spielen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E Schüler*innen müssen in Zukunft nicht still sitzen, wenn sie Zahlenübungen machen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.5 Lest die zwei Textabschnitte. Wie sind die Sätze im Text ausgedrückt Unterstreicht die Formulierungen im Text.

3 Wie findet ihr die Ideen aus dem Text? Habt ihr *Gamification* im Unterricht schon erlebt? Habt ihr vielleicht auch Ideen, wie man Videospiele oder VR-Brillen im Deutschunterricht einsetzen könnte? Sprecht in Gruppen.

Interview: „Nur noch Homeschooling, das wäre blöd“

A1-B1

1. Seht euch das Foto eine Minute lang an. Was seht ihr? Merkt euch so viele Details wie möglich.
2. Deckt das Foto ab und notiert alle Details, an die ihr euch erinnert.
3. Vergleicht eure Notizen zu zweit.



2.1 Erinnert euch an euer Homeschooling während der Corona-Pandemie? Sprecht in Gruppen über die Fragen:

- A Wie war für dich das Homeschooling während der Corona-Pandemie?
- B Freust du dich, dass du jetzt wieder in der Schule lernen kannst?

2.2 Bevor ihr das Interview mit der dreizehnjährigen Floriane zum Thema ‚Homeschooling‘ lest, stellt Vermutungen an: Was könnte Floriane zu folgenden Themen gesagt haben?

A Lehrer-Schüler-

B

C



Kommunikation: _____

Zeitmanagement: _____

Lerntempo: _____

D Videokonferenzen: _____

2.3 Lest jetzt die ersten drei Fragen und Antworten aus dem Interview. Was hat Floriane zu den Themen aus Aufgabe 2.2 gesagt? Vergleicht eure Vermutungen mit dem Text. Gibt es Überraschungen?

3.1 Im Homeschooling während der Corona-Pandemie haben die meisten zu Hause an einem Computer gearbeitet. Glaubt ihr, dass der Computer und andere Technologien in Zukunft im Klassenzimmer normal sein werden? Wie findet ihr das? Sprecht zu zweit.

3.2 Lest Fragen und Antworten sechs und sieben aus dem Interview. Wie stellt sich Floriane die Arbeit mit Computern in der Schule vor? Was wäre, wenn? Schreibt die Sätze zu Ende.

A Wenn wir in der Schule nicht mehr mit Papier und Stiften arbeiten würden, sondern nur noch mit Computern, _____.

B Wenn der Computer unser Lernen strukturieren würde, _____.

C Wenn der Computer unsere Stärken und Schwächen kennen würde, _____.

4 Welche Aussagen von Floriane haben euch überrascht? In welchen Punkten stimmt ihr Floriane zu? Wo seid ihr anderer Meinung? Sprecht in euren Gruppen. Die Redemittel helfen.

Zustimmen:

*Das finde/glaube/meine ich auch.
Da hat Floriane Recht.*

Widersprechen:

*Das finde/glaube/meine ich nicht.
Da bin ich anderer Meinung als Floriane.*

Zweifel ausdrücken:

*Da bin ich nicht sicher, ob...
Ich weiß nicht, ob...*

Deine Meinung ausdrücken:

Meiner Ansicht/Meinung nach ist...

5 Schreibe einen Text von 150 Wörtern zum Thema Homeschooling. Beantworte alle Fragen in deinem Text:

- Wie war das Homeschooling in der Corona-Pandemie für dich?
- Freust du dich, dass die Schulen jetzt wieder geöffnet sind?
- Kannst du dir vorstellen, immer Homeschooling zu machen?
- Kannst du dir vorstellen, in Zukunft in der Schule mehr mit dem Computer zu arbeiten als auf Papier?